

Liebst du mich wirklich? (Jinnai x Katsuki)

~Zu Ehren Naoki_chans, ich hab dich lieb^^~

Von BloodyVogelchen

Kapitel 16: Das entscheidende Gespräch

Sie liesen noch einen weiteren Tag verstreichen, doch da Jinnai nicht aus seinem Zimmer kam um Katsuki zu suchen, planten sie schon das Gespräch und den Verlauf des Geschehens, soweit und so gut sie konnten.

Key wollte erst einmal alleine mit Katsuki reden, würde er darauf nicht eingehen, sollte Yu dazu kommen. Problematisch würde es nur werden, wenn dies auch nichts nützte, den wenn Katsuki ihnen nicht glaubte, würde er abreisen.

Jinnai würde ihn dann wirklich nie mehr wiedersehen und Key wusste das dies einfach unmöglich gemacht werden musste.

Am nächsten Tag probierte es Key noch einmal bei Jinnai. Doch es hatte einfach keinen Sinn.

Er war und blieb stur. Sein Zustand hatte sich nicht gebessert, geschweige den geändert.

Und da Key einfach keinen anderen Ausweg mehr wusste, fuhr er mit Yu zu der Wohnung von Katsuki.

Sie hatten sie am vorigen Tag besucht, um heraus zu finden ob er auch wirklich da war. Da alles geklappt hatte, hofften sie nun das es auch heute klappte und endlich alles gut wurde.

„Yu, was ist wenn wir es nicht schaffen ihn aufzuhalten? Was ist wenn er wirklich fährt?“

Key sah besorgt zu seinem Geliebten. Er konnte einfach nicht aufhören, diese negativen Gedanken zu haben.

Da er Jinnai damals verlassen musste, wollte er nun das er sein Glück fand, doch seine Anwesenheit war es wieder zerstört worden.

„Es wird klappe, ich glaube fest an dich!“

Yu lächelte ihn kurz an, konzentrierte sich dann jedoch wieder auf die Straße.

Nun entstand ein Schweigen. Key war es etwas unangenehm, er hätte sich lieber unterhalten, doch da Yu sich auf die Straße konzentrieren musste, lies er es bleiben und versang in seinen Gedanken.

//Und was ist wenn es wirklich nicht klappt? Dann habe ich Jinnai wieder verletzt ohne da sich es wollte....er ist doch auch so zerbrechlich, wie konnte das nur wieder

passieren?...//

er dachte noch eine ganz Zeitlang so nach.

Wurde jedoch jäh aus seinen Gedanken gerissen, als Yu in die Straße einbog in der sich die Wohnung von Katsuki befand.

Yu hielt den Wagen vor dem Gebäude und Key stieg aus.

Er wollte sich nicht groß von ihm verabschieden, schließlich würden sie sich gleich drinnen wieder sehen.

Ohne sich umzusehen ging Key direkt auf das Gebäude zu. Er war festentschlossen, die Sache jetzt und ein für alle mal durchzuziehen.

Ohne einmal zu zögern klingelte er bei Katsuki....

Katsuki wusste von seinem Glück nichts. Gerade suchte er in seiner Wohnung noch einmal alles ab als es läutete. Ein Bauch kribbeln erfasste ihn, doch er achtete nicht darauf.

Er wollte auch nicht hingehen, schließlich war diese Wohnung, offiziell, nicht besetzt. So suchte er weiter, doch das Klingeln und Klopfen hörte nicht auf.

Anscheinend wusste jemand das er hier war.

Er ging, nichts ahnend, zur Tür und öffnete diese. Als er Key davor stehen sah hätte er sie am liebsten wieder zugeknallt. Doch er war nicht unhöflich, er lies die Tür offen und sah ihn ungläubig an.

„Was willst du hier? Und wie hast du mich gefunden?“

Key verstand seinen Überraschtheit sehr gut. Er lächelte.

„Na ja es war gar nicht so leicht die überhaupt zu finden aber eine nette Dame hat mir geholfen.“

Darüber war Katsuki ganz und gar nicht begeistert. Niemand hatte ihn schließlich finden sollen und nun stand dieser Key dreist wie er war vor seiner Tür und lächelte auch noch.

Katsuki riss sich stark am Riemen um ihn nicht eine zu knallen.

„Schön, dann kannst du ja jetzt wieder gehen!“

Katsuki klang genauso wütend wie er sich fühlte. Er wollte die Tür bereits schließen als Key sagte:

“Jinnai und ich hatten nie etwas miteinander. Na ja also zumindest nicht diesmal.“

Mit gerunzelter Stirn, öffnete Katsuki die Tür wieder.

„Ja und?“

Keys selbstischeres lächeln schwand etwas.

„Ich dachte deswegen seihst du weg gelaufen!? Er war verwundert das Katsuki so gleichgültig tat.

„Mhh, ja auch aber nicht nur deswegen. Auf wiedersehen!“

Doch leider lies sich Key nicht einfach so abwimmeln. Er stellte einen Fuß ins die Tür.

„Bitte, lass mich erklären! Lass uns reden, vielleicht änderst du ja deine Meinung und gehst nicht!“

Katsuki verdreht etwas die Augen, verzog sogar den Mund, lies ihn jedoch ein. Er hatte sowieso keine andere Wahl, das Key sicher nicht so einfach aufgeben würde.

Er bot ihm jedoch keinen Platz an. Er ging in die Küche machte Tee und kam dann wieder.

Key saß bereits neben seinem Berater auf der Couch.

Katsuki lies sich gegenüber nieder und gab jedem eine Tasse Tee.

„Nun, was wollt ihr?“

Das er nicht begeistert war sie zu sehen wollte er sich auch spüren lassen.

„Wir? Na ja nur ich! Ich will nein möchte dir etwas erklären und klarstellen. Natürlich nur wenn ich darf!“

Katsuki zuckte mit den Schultern.

„Da ich dich ehe nicht aufhalten kann, hast du wohl freie Bahn!“ Von Yu kam ein leises murren. Das der Kleine so gleichgültig war, passte ihm gar nicht, doch er konnte es nicht ändern.

Schließlich war Key wirklich nicht ganz unschuldig daran das dieser weggelaufen war.

„Okay“ Etwas unsicher, begann Key zu sprechen. Er wollte nicht einfahl mit irgendetwas anfangen, doch musste er ja wohl oder übel.

„Nun gut. Also Jinnai sollte mit mir Ausgehen, ich habe in beauftragt, allerdings sollte es nur ein Essen sein. Ich hab ihn schon vor langer Zeit verlassne, ich musste und ich hab ihm weh getan, aber das solltest du nicht tun!“

Irgendwie kam Key das alles sehr unzusammenhängend vor,.

„Schön und? Anscheinend ist ja doch mehr daraus geworden!“

Katsuki hatte die Arme verschränkt und die Beine übereinander geschlagen. Er lehnte sich zurück in die Couchlehne.

Key schüttelte den Kopf.

„Nein es kam nicht einmal zu einem Essen! Er hat von vornherein gesagt, das er nicht möchte. Er wollte das alles einfahl nur vergessen und mit dir zusammen sein. Du solltest ihn sehen, er sieht furchtbar aus und sehnt sich sehr nach dir!“

Katsuki war überrascht zu hören das ich Jinnai nach ihm sehnte.

War es den möglich das er ihn wirklich liebte?

Nein.. niemals wieso den auch.

„Jinnai ist Callboy, e wird darüber hinweg kommen und wieder arbeiten. Er lebt davon und findet es doch toll so vergöttert zu werden!“

Nun lachte Yu leise.

„Du scheinst es nicht verstehe zu wollen.“ Key wollte ihm zum schwiegen bringen doch Yu du Katsuki bedeuteten ihm das es nun Zeit für ihn war.

„Jinnai vergöttert dich! Er hätte dich nie ins B&B gebracht, wen er dich nicht mögen würde. Er hätte dich nie in sein Zimmer geschweige den in sein Herz gelassen wenn er dich nicht abgöttisch Lieben würde! Ich hab gehört was er gesagt hat, als er Key erklärte er will ihn nicht sehen! Er liebt Katsuki, er braucht dich!“

Katsuki war sehr überrascht von den Worten des Mannes, den er nicht mit Namen kannte.

„Wie heißen sie?“

Das war die erste Frage die ihm einfiel.

„Yu, ich bin Keys ..“

Dich Katsuki lies ihn nicht aussprechen.

„Ich...ich danke euch wirklich sehr. Yu dir auch weil du hast mir die Augen geöffnet. Ich weiß das Jinnai ich liebt, das er mich braucht und ich hätte überlegen sollen was ich tue...aber...“

Er zögerte kurz, sprach dann jedoch mutig weiter.

„...ich möchte das Jinnai mir das sagt! Ich möchte von meinem geliebten Jinnai hören das er ohne mich nicht leben kann, das er mich liebt und ohne mich nicht kann. Er

sagte immer das er mich liebt aber nie so, das es wirklich danach klang das er mich braucht!"

Yu verstand nicht so recht, Jinnai hatte genau das doch getan, sah das Katsuki den nicht?

„Aber das hat er doch, oder nicht!“

Katsuki lächelte nun,. Er lockerte die Arme und legte die Hände in den Schoss.

„Nun, das mag sein, aber wieso arbeitet e dann noch weiter als Call Boy? Bekommt er bei mir nicht das was er braucht, nicht genug?“

Darauf wussten weder Key noch Yu eine Antwort. Für Katsuki, war das Schweigen, eine eindeutige Antwort.

„Seht ihr, deswegen werde ich nicht zurück kehren. Ich weiß das ich einen Fehler gemacht habe, aber ich kann nicht so weitermachen!“

Yu nickte.

„Gut, sollen wir dich morgen zum Bahnhof fahren?“

Key wollte schon widersprechen aber Katsuki sagte bereit zu.

Ja das wäre wirklich nett. Ich würde mich gern verabschieden!“

Er lächelte, danach geleitete er sie hinaus. Er wusste das die beide keine Schuld an dem hatten was passiert war, doch irgendwie gab er ihnen dennoch ein wenig die Schuld.

Die Schuld daran das Jinnai so stur gewordne war.

Er lächelte und sah hinaus.

Er würde Jinnai vermissen, doch er hatte Freunde gewonnen die ihn vielleicht nicht einfach so verlassne würden.

So nun mal wieder ein Wort von mir...eigentlich weiß ich nicht wirklich was ich sagen soll...ich dachte nur es wäre mal wieder an der Zeit etwas zu sagen. Nun ja...was soll ich jetzt groß schreiben, ich bedanke cih halt für all die Komis. Ich hoffe das mein süßer, kleiner Naoki bald die restliche Story liest.

@ Naoki: Ich hab dich mega dollie lieb mien Süßer, bitte vergiss das nicht und das hier ist ganz allein für dich!!

tja ansonsten kann ich nur sagen das dies eines der letzten Kapis ist...bis zum nächsten....